



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

02.06.1935 (Nr. 151)







**K**eine vorgeschrittene Volkswirtschaft  
und keine höhere Zivilisation ist denkbar ohne  
ein geregeltes Geld- und Bankwesen...“

(Dr. Schacht am 5. Mai 1934)

„...Wenn wir das Bankwesen, wie alle wirtschaftlichen Einrichtungen, als dienendes Glied zum hohen Zweck der Wohlfahrt eines Volkes ansehen, so werden wir uns auch freimachen können von anderen Schlagworten, die gestern, heute und immerdar umlaufen. Eine grundsätzliche Einstellung gegen das Kapital ist sinnlos. Der Spaten des Gärtners, der Pflug des Bauern, die Maschine des Industriellen und das Gold des reichen Mannes sind alles Kapitalgüter, die den Ertrag der Arbeit wiederum vermehren helfen und die durchaus ihre volkswirtschaftliche Berechtigung haben, wenn sie durch Arbeit gewonnen sind. Darum ist das Ausleihen solcher Güter und die Entrichtung eines Entgeltes für solche Leihe unentbehrlich für den Fortschritt jedes Volkes. Leihkapital ist nützlich. Und Zinszahlung ist notwendig, wenn man Leihkapital verwenden will . . . Ich wünschte, daß diese wenigen Überlegungen dazu führen würden, auch den Vertretern des Bankgewerbes als den Vermittlern eines wirtschaftlich nützlichen und notwendigen Leihkapitals wieder die Achtung und Anerkennung zuteil werden zu lassen, die sie als Stand verdienen, wenn sie ihr Gewerbe im nationalsozialistischen Geiste ausüben . . .“

(Dr. Schacht am 26. Januar 1934)

Seit Reichsminister Dr. Hjalmar Schacht diese für das gesamte Bankgewerbe grundsätzlichen Worte sprach, ist ein ausschlaggebender Schritt für die Erfüllung seiner Wünsche getan worden: Am 5. Dezember 1934 wurde das „Reichsgesetz über das Kreditwesen“ beschlossen und verkündet. Dieses Gesetz gewährleistet die Handhabung des deutschen Bank- und Kreditwesens im Geist des Nationalsozialismus. Der deutsche Geldeinleger und Sparer darf heute unbedingte Gewißheit haben, daß sein Eigentum nach menschlichem Ermessen gesichert ist. Und er darf überzeugt sein, daß sein der Bank anvertrautes Geld zur Förderung der Wirtschaft im deutschen Staat, zur Beschaffung von Arbeit und damit zur Hebung der Lebenshaltung des Einzelnen dient.

•  
DIE BANK BERÄT DICH BEI DER ANLAGE DEINES KAPITALS

•  
DIE BANK STEHT DIR IN ALLEN FRAGEN DES WIRTSCHAFTSLEBENS ZUR SEITE

•  
DIE BANK GEWÄHRLEISTET DIE SCHNELLE ABWICKLUNG ALLER GELDGESCHÄFTE

•  
DIE BANK GIBT DEINEM GESUNDEN UNTERNEHMEN KREDIT

•  
DIE BANK VERANTWORTET DIE SICHERHEIT DEINES EIGENTUMS

•  
DU DARFST DER BANK VERTRAUEN!

**DIE BANK IST DEIN FREUND.**

# Chrentag des Seerettungswerkes

### Auszeichnung von Adalbert Korff und Syndikus Köhling / Zahlreiche Beteiligung aus allen Gauen

Am gestrigen Sonnabend nahm die Feier des 70jährigen Bestehens der Deutschen Seerettungsgesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit einem Empfang durch den Regierenden Bürgermeister Dr. Heide in der Aula des Bremer Rathauses ihren feierlichen Auftakt. Zahlreich waren die Gäste dem Aufsteig der Gesellschaftsfeierlichkeiten beigewohnt. Zahlreiche waren die Mitglieder der Jahrgangsklassen, die sich dem Fest der Gesellschaftsfeierlichkeiten angeschlossen hatten. Zahlreich waren die Mitglieder der Jahrgangsklassen, die sich dem Fest der Gesellschaftsfeierlichkeiten angeschlossen hatten.

Ende von Ostpreußen; aber auch Tausende von Niederländern haben diesen Kampf mit dem Meere zu vergleichen. Da ist es eine Ehrenpflicht aller seiner Väter zu gedenken, die ihr Leben gaben, um das ihre Kameraden zu retten, die sich im Geiste der unlässigen Gemeinschaft einer für den anderen einsetzten.

Der Regierende Bürgermeister feierte sodann in feierlichen Worten die Opferbereitschaft aller am Seerettungswerke beteiligten Kameraden, deren selbstloser Einsatzbereitschaft Deutschlands Geltung zur See mit zu verdanken ist. Gerade wir Küstenbewohner hätten uns dem Rettungswerke zu innig verbunden und mit ihnen werde die fremde Regierung stets alles tun, dieses Werk menschlicher Nächstenliebe zu fördern und zu fördern. Sein Sieg-Gel, in das die Angehörigen begeistert einstimmen, galt Führer, Hoff und Vaterland.

Am Nachmittag besaßen überaus feierlich der Königs- und Königin-Regimentsmilitärkapelle die Ehrenmusikanten des Königs-Regiments, die Ehrenmusikanten des Königs-Regiments, die Ehrenmusikanten des Königs-Regiments.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

**Empfang im Rathaus**  
Zum Empfang selbst waren u. a. erschienen: Staatssekretär Königs vom Reichswehrministerium, Ministerialrat Dr. Heide vom Reichsinnenministerium, Generalmajor Kietel vom Standort Bremen, Kapitän zur See Wolff von der Reichsmarineministerialverwaltung, Reichsleiter Blante vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Reichsleiter Blante vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Nach einem mullständigen Körper, das von Mitgliedern des Staatssekretärs weislich vorgetragen wurde, nahm

Nach einem mullständigen Körper, das von Mitgliedern des Staatssekretärs weislich vorgetragen wurde, nahm

Nach einem mullständigen Körper, das von Mitgliedern des Staatssekretärs weislich vorgetragen wurde, nahm

**Reg. Bürgermeister Dr. Heide**  
zu seiner Begrüßungsansprache das Wort. Er führte u. a. aus, daß er sich freue, im Namen der bremschen Bevölkerung die erschienenen Gäste in Bremsen Mauern willkommen heißen zu können. Sieben Jahrzehnte verantwortungsvoller Arbeit habe die Gesellschaft hinter sich, eine lange Zeit des Kampfes mit der größten Sorge, die ihre Opfer fordern und die es ihr zu entgegen ginge. Tausende von Rettungsschiffen seien in diesen Jahren ausgeführt worden, Tau-

zu seiner Begrüßungsansprache das Wort. Er führte u. a. aus, daß er sich freue, im Namen der bremschen Bevölkerung die erschienenen Gäste in Bremsen Mauern willkommen heißen zu können. Sieben Jahrzehnte verantwortungsvoller Arbeit habe die Gesellschaft hinter sich, eine lange Zeit des Kampfes mit der größten Sorge, die ihre Opfer fordern und die es ihr zu entgegen ginge. Tausende von Rettungsschiffen seien in diesen Jahren ausgeführt worden, Tau-

zu seiner Begrüßungsansprache das Wort. Er führte u. a. aus, daß er sich freue, im Namen der bremschen Bevölkerung die erschienenen Gäste in Bremsen Mauern willkommen heißen zu können. Sieben Jahrzehnte verantwortungsvoller Arbeit habe die Gesellschaft hinter sich, eine lange Zeit des Kampfes mit der größten Sorge, die ihre Opfer fordern und die es ihr zu entgegen ginge. Tausende von Rettungsschiffen seien in diesen Jahren ausgeführt worden, Tau-

**Die Arbeitstagesung**  
nahm lebhaft in den Räumen der Industrie- und Handelskammer ihren Anfang. Adalbert Köhling war hier als Auswärtiger der Gesandten in herzlichen Worten willkommen und wies darauf hin, daß die Handelskammer seit dem Bestehen der Gesellschaft stets enge Beziehungen mit dieser unterhalten habe, die auch, nachdem die Gesellschaft nach 20 Jahren die Räume der Handelskammer verlassen habe, ununterbrochen herzlich gepflegt seien.

Es wurde dann in die Tagesordnung eingetreten und der Bericht für das Rechnungsjahr 1934 vorgelesen. Auf diesem geht hervor, daß trotz aller verwickeltesten Sicherheitsmaßnahmen für die Seerettung im vergangenen Jahr in zehn Fällen 80 Personen aus Seenot gerettet worden seien. Damit ist die Zahl der geretteten Menschen in den vergangenen fünf Jahren bis Mai 1935 auf 5500 gestiegen. Ebenso geht der Bericht der Verdienste des Seniors aller Mitarbeiter der Gesellschaft, des Vorsitzenden der Bezirksverwaltung Berlin, Geheimrat Prof. Dr. Wirth von der Senatsverwaltung, der nach Vollendung seines 90. Lebensjahres verstorben ist, und in 60jähriger Tätigkeit an der Förderung der Seerettung der Gesellschaft rühmlich mitgearbeitet hat. Ihm und Kommissar Schenck wird die ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden.

Das Marineministerium Kopenhagen sandte folgendes Telegramm: „Da die geehrte Gesellschaft, durch deren Tätigkeit eine große und bedeutungsvolle Arbeit zum Nutzen der Seerettung geleistet worden ist, am 1. Juni 1935 ihr 70jähriges Jubiläum feiert, läßt sich das Marineministerium, dem auch das dänische Rettungswerk angeschlossen ist, seinen Glückwunsch zu diesem Jubiläum und gleichzeitig die besten Wünsche für ihre zukünftige Tätigkeit aussprechen.“

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

am bei solchen Anlässen Glück zu wünschen, gibt sich die Ehre, Ihnen zu sagen, daß sie sich über altmühsamer Aufgabe an dem heutigen Chrentage ganz besonders verbunden fühlen.“

Das Telegramm des Führers, das wir bereits gestern in der „Bremer Zeitung“ veröffentlicht hatten, ist von der Gesellschaft wie folgt beantwortet worden:

„Ihrem Schreiben dankt die Deutsche Seerettungsgesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger bei der Feier ihres 70jährigen Bestehens herzlichste Grüße. Sie erneuert das Gelübnis treuer Gefolgschaft und Bitter, den aufopfernden Helden und Gutmütigen entgegenzunehmen zu wollen.“

Am Schluß der Arbeitssitzung wurde dem Vorstand von Seiten der Mitglieder der Dank für seine unermüdete Arbeit ausgesprochen. Darauf folgten die Gäste einer Einladung zu einem kleinen Amis in den Räumen der Industrie- und Handelskammer. Am Anknüpfen daran folgte eine Begrüßung der Deutschen Seerettungsgesellschaft, die Fotos aus der Arbeit der Seerettungsgesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zeigt.

Man ist in den festlichen Worten vor dem Jubiläum der Gesellschaft auf alle mögliche Art und Weise zurückgegangen. Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

**Glückwunschtelegramme**  
Generaldirektor J. Käling hatte im Verlauf der Tagung nach der Reihe von vielen Seiten eingehenden Glückwunschtelegramme zur Verfügung gebracht. Unter ihnen hat außer den bereits bekanntgegebenen Glückwunschtelegrammen der Reichsmarineministerialverwaltung, Reichsleiter Blante vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Reichsleiter Blante vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

Am Morgen des nächsten Tages wird die Gesellschaft mit modernsten Rettungsmitteln zu ermöglichen. Man will die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen, die Arbeit der Gesellschaft für das höchste Ziel setzen.

## Der Ausklang des Festes

Nach Beendigung der Ausstellung in der Böttcherstraße fanden die Tagungsteilnehmer im Goldenen Saal zu einem einstufigen Essen auf dem Festsaal statt. Die Gäste der Deutschen Seerettungsgesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger nach ihrer 70jährigen Tätigkeit. Die Gesellschaft auf nationaler Ebene, die Gesellschaft auf nationaler Ebene, die Gesellschaft auf nationaler Ebene.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

Die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft, die Arbeit der Gesellschaft.

# WIR SCHAFFEN DEVISEN

Wir exportieren deutschen Versicherungsschutz ins Ausland und schaffen so dem Vaterland Devisen, ohne heimische Rohstoffe auszuführen. Unser Geschäft kennt keine Bezirke und keine Grenzen. Freier Wettbewerb bedingt billigsten Versicherungsschutz.

DIE DEUTSCHE
PRIVATVERSICHERUNG













# Gut sieht er aus -



unser schöner, flotter Sportanzug!  
Und er sieht nicht nur so aus, er ist es auch! Er ist genau so gut, so halbar, so fadellos in Schnitt und Sitz und Verarbeitung wie alle unsere modernen Sportanzüge - und er ist sehr preiswert!

**Sportanzug** mit 2 Hosen, modernen hübschen Mustern ..... **32<sup>50</sup>**

**Sportanzug** mit 2 Hosen gute reinwollen. Cheviot-Qualitäten. Der Anzug für Wochenende und Sport ..... **40<sup>50</sup>**

**Sportanzug** mit 2 Hosen, moderne graugrüne Farbtöne, flotter Schnitt, eigene Verarbeitung ..... **47<sup>25</sup>**

**Sportanzug** mit 2 Hosen, aus elegant gemustertem Cheviot, hervorragende Qualitäten, tadellose Ausstattung ..... **51<sup>75</sup>**

**Fianel-Anzug** Sacco und lange Hose, reine Wolle „Unser Schläger“ ..... **34<sup>50</sup>**

**Fianel-Anzug** Sacco und lange Hose, helle Farben, sorgsame Innenverarbeitung ..... **42<sup>00</sup>**

**Sommer-Anzug** Sacco u. lange Hose, leichte poröse Cheviot-Stoffe, „Der ideale Reise- u. Sportanzug“ ..... **68<sup>00</sup>**

## Gehr. Seffers

Bremen Faulenstraße  
Das Fachgeschäft, wo Sie preiswert kaufen und gut beraten werden

**Das Amstlicherhaus** gegenüber dem Focke-Museum  
Historische Sehenswürdigkeiten  
Vorigliche Küche - Gepflegte Getränke

**Niedersachsen NUCHTING SEEVERS**  
Großer schattiger Sommergarten  
Gesundheitliche Kabinen - Küche und Keller bieten das Beste  
Sonnig und Donnerstags spielt die bekannte Künstlerkapelle Strauss zum letzten Mal in Z. A. N. Z.

**Wohin zu Pfingsten?**  
Mit Wolters Anfahrtslinien nach Klein Thüringen  
6.00, 7.00, 8.30, 10.00, 11.30, 13.30 Uhr ab Arsterdam  
Sonntagskarten: Fahrtenort/Heiligenrode RM. 1.50  
Kastendiek RM. 1.60, Nordwöhlde RM. 1.90, Familien-  
Zelnerkarte RM. 6.- (gilt nach allen Haltestellen)

### Sofanzollern

BIER, WEIN- UND SPEISHAUS  
Das Haus mit der 700-jährigen Geschichte  
Ostertorstr. 28-29

Nach erfolgreichem Umbau  
**Wiedereröffnung**  
heute  
Sonntag, den 2. Juni, 11 Uhr

Fertige Gedecke von RM. 1.-  
Reichhaltige Tageskarte / Kleine Preise  
HEINR. KOLBUS

### ASTORIA ATLANTIC

Das neue Programm  
Franz Bött  
Humorist und Anekdoter  
H. v. Bachmeyer  
mit der Lantze  
2 Charaktere  
Equilibristen  
Bella Larc  
Varieté-Parodien  
Mark Lauffer  
Talgelächel und Zauberei

4 Akrobaten  
Gesangs-Attraktion  
Jane u. Rolf Hax  
Internationaler Tansapar  
Charles Prelle  
m. seinem sprech. Hund  
Otto Sora  
Tanz-Variationen  
Ludwig Hittmann  
vokalrhythm. Harmonist  
Arizona-Ballett  
in neuen Tänzern

Heute  
**4 Uhr TANZ-TEE** mit vollem Programm

**Weselust**  
Inhaber: Ferd. Hauptmann  
Sonntag, 16 Uhr  
**Kaffe-Konzert**  
Eintritt frei  
Jeden Sonntag ab 7 Uhr  
**Gesellschafts-Tanz**  
Bremens populärste Tanzstätte

Der 2000 Personen fassende Stebdampfer  
**„VORWÄRTS“**  
des Norddeutschen Lloyd fährt ab 4. Juni  
tägl. morgens 8.15 Uhr vom Freihafen I  
nach Bremerhaven-Strandhalde  
und Zwischenstationen. Rückkunft 20 Uhr  
zur Besichtigung des Lloydampfers  
**„BREMEN“**  
wird die Fahrt am 4. u. 5. Juni direkt  
bis zur Kolumbus-Kajе ausgeführt  
LUDWIG RIEDEMANN, Schifffahrt  
Schlichte 38

**Tapeten**  
Wenn Du in die Zeitung läufst  
und den Spalten dich bestaunst,  
die in früher Morgenblättern  
Dir benannt wurde, dann  
benutzt die Annoncenliste,  
gleichfalls alle Anzeigen;  
dann von vielen Anzeigen,  
machst Du eine für Dich,  
und nach kurzer Vorbereitung,  
erfährst Du „Bremer Zeitung“  
(Bremer Annoncen-Liste)  
daß sie für Dich geeignet ist.

**Geschäftsübernahme**  
Mit dem 1. Juni 1935 haben wir  
das **Hotel Grieme**,  
ander Weide 18 übernommen.  
Es wird unser Bestreben sein,  
durch mäßige Preise und beste Bedienung  
d. Ansprichenden d. Gäste zu genügen.  
Um gegen Zuspruch bitten  
Hermann Mahlmann und Frau

**METROPOL**  
3 1/2 u. 8 1/2  
Die Geschichte einer großen Liebe  
**Natascha**  
Ein großangelegter Spielfilm  
mit sensationellem Einbruch  
und packenden, dramatischen  
Szenen mit  
**Annabella**  
die sich wegen ihres Innigen  
und zarten Spiels größter  
Beliebtheit erfreut

**KAISER PALAST**  
3 3/4 u. 8 1/2  
**Ernst Uder**  
Hilke Haack, Jürgen Ohlsen in  
**Wunder des Fliegens**  
Jugendliche haben Leben

**APOLLO**  
5 1/2 u. 8 1/2  
! Nur noch heute und morgen!  
**HARRY PIEL**  
Schatten der Unterwelt

**HANSA**  
5 1/2 u. 8 1/2  
Das Mädchen Johanna  
mit Angela Salloker  
Gustav Gründgens, Theodor  
Lönne, Heinrich George

In allen Theatern die absolute  
**UFA-Ton-Woche**  
Gr. Sonder-Vorstellungen  
Metropol-Theater  
Jeden Montag und Donnerstag  
6 Uhr, kleine Preise, Parkett  
7 1/2 u. Balkon und Loge 99 Pf.  
Kaisert. Th. am Sonntag, 5 Uhr  
Park. 70 Pf., Balk. 1.00, Loge 1.50  
Palast-Th. Montag u. Donnerstag  
5 Uhr Parkett 60 Pf., Loge 80 Pf.

Heute gr. Jugend-Vorstellungen  
**Kaiser • Apollo • Palast**  
**Wunder des Fliegens**  
Der Film, den jeder  
gesehen hat!

**Alhambra**  
Größelinger Heerstr. 193/7  
Ein Jubiläumstext:  
Der 100. Harry-Piel-Film  
**ARTISTEN**  
Heute Anfang 2 Uhr, Werktags 8.15

**Barberina**  
Carola Röhm, Hermann Spielmann  
Paul Kündig, Walter Schenk  
u. a. m.  
In dem großen UFA-Lustspiel  
**Ferien vom Ich**  
Ferner das interessante Biogramm  
Damenwahl, feinsinnig gestaltet  
Anfang 3, 5, 7, 9 Uhr

**WET THEATER**  
NORDDEUTSCHER THEATER  
Die neue Filmreihe des Westens  
die man oem. besucht  
Sonntag 5 1/2 u. 8 1/2 - Montag 8 1/2 u. 11  
Der stählerne Strahl  
(Das Schicksal d. Michael Teilis)  
in Karl L. Dilli u. Dorothea Wack  
Wirklich ein sensationelles voll  
Tempo und Spannung  
Zweifache Wilkommen

**Pfingsten:**  
Hermannsdenkmal  
2 Tage, einhellig, 1 Abend  
sperren Liebesleben  
Herrn 5 1/2 u. 8 1/2  
Rhein  
5 Tage 3 3/4, 7 3/4, 11 u. 8 1/2  
Porta  
5 u. 8 1/2  
Bad Ems  
Steinbrunn Meer, 5 u. 8 1/2  
In Blaue  
Oberharz, Rheinfelden, Saar,  
Herrn, Scheib, Pöhlgen,  
Sauerland, Oberrhein,  
5 u. 8 1/2  
Außerdem:  
In Blaue  
Herrn, Scheib, Pöhlgen,  
Sauerland, Oberrhein,  
5 u. 8 1/2  
Reisekalender, Programme  
aus über 100  
Frankfurt, Bonn, Köln,  
Düsseldorf, 9. Sonntag, Dom-  
hof 11, Carl R. Waller,  
Herrn, 8 u. 9

# Kein Pfingsten ohne Cordos!

So mancherlei wird noch gebraucht! Hier ist Auswahl! Hier spricht Qualität! Hier überzeugen Preise!

**Bade-Artikel**  
Blusen für den Strand, beständig  
in der Form, herbstlich  
Strandhosen  
Badeanzüge  
Badeanzüge  
Kinder-Badeanzüge  
Pullover, Blusen  
Damen-Pullover  
Damen-Pullover  
Damen-Pullover-Westen  
Damen-Blusen  
Damen-Blusen

**Damenwäsche**  
Unterleider  
Hemdchen  
Schlafanzüge  
Nachthemden  
Garnitur  
Korsetts  
Büstenhalter  
Gummischleifer  
Korsettlein  
Hüftalter  
Korsettlein  
**Strümpfe**  
Damen-Söckchen  
Damen-Kniestrümpfe  
Damen-Sirümpfe  
Damen-Neststrümpfe  
Damen-Strümpfe  
**Modewaren**  
Schals  
Engländer Organdy-  
Kragen  
Mattepp-Kragen  
Damen-Handschuhe  
Damen-Handschuhe

**CORDOS**  
Das deutsche Haus der guten Qualitäten  
BREMEN · OBERSTR.

**Die Film-Sensation!**  
Die größte und geheimnisvollste  
Lockspitzel  
**Asew**  
Fritz Rasp, Olga Tschadow,  
Hilke u. Fritz  
Wolfgang Liebeneiner  
Tivoli 3 3/4 5 1/2 8 3/4

Das Tagesgespräch  
**Die scharlachrote Blume**  
Der Film, den jeder sehen muß!  
In deutscher Sprache  
Merie Oberon - Walter Billa  
Europa 3 3/4 6 3/4 8 3/4

**Landlust**  
NACHMITTAGS 4 UHR  
**Künstler-Konzert**  
feiner Tanz  
nachts 1 Uhr fährt Omnibus  
Bei schönem Wetter  
**KONZERT im Garten**

**Tölkens Autobus**  
Pfingstausflug  
2 Tage Hotelstetische Schweiz, Fahr-  
plan, Übernachtung mit Frühstück  
RM 12,- Abfahrt 1. Pfingst-  
morgens 8 Uhr, „Glocke“, Domahide  
Ankunft und Übernachtung  
Gampy, Oberstraße 82-84, D. 24462

**Jacobi-halle**  
für Vereins-  
Festlichkeiten  
Nett?  
Sind unsere  
Kinder-Saue  
Größe 18-19 2<sup>25</sup>  
Größe 20-22 2<sup>75</sup>  
Größe 23-24 3<sup>25</sup>  
Größe 25-26 3<sup>75</sup>  
Größe 27-30 4<sup>25</sup>  
Größe 31-35 4<sup>75</sup>

**Chirley Temple**  
das 8. Jahrh. Wunderkind  
**Lachende Augen**  
Jugendliche haben zur 2. malen  
Vorst. 10 u. 30 u. 60 Pf. Zutritt  
Freitag 5 1/2 8 3/4  
Werktags 4.30 8.30

**Rath's Café**  
Oberneuland  
Heute  
Mittwoch u. Donnerstag  
erstklassige Kapelle  
Riesen-Spielwiese!

**Möbel**  
Ueberzeugung bringt  
Vorteil  
Deshalb Bräutigams, beschließen  
Sie zwanglos aus, Kleiderlager in  
aller Größen  
u. Preislagen  
Stil- und  
Holzarten  
**Möbel**  
Elegante  
**Möbungs-  
Einrichtungen**  
zu möglichst niedrigen Preisen  
Für noch weniger Geld als Ihr  
Schularbeit ausmacht, erhalten  
Sie schon  
1 eleg. Schlafzimm. kompl.  
1 schön. Speisezimmer, kompl.  
1 Bill. Ausstatt., 40 Plüsch-  
1 entzückende Küche, stetig,  
Zahlungs-Einrichtungen  
St. Pauli-Möbelhaus  
St. Paulstr. 10-12, ab Ostertorstr.

**Bosniaken**  
Eine Liebesphonie  
aus den bosn. Bergen  
Jugendliche ab 14 Jahre Zutritt  
**Modernes** 5 45 8 15  
Morgen ab 4.30

**Anny Ondra**  
in dem bahnbrechenden  
**Großpremiemachen**  
Albach Retty, H. Richter  
**Decla** 5 45 8 30

**Malerarbeiten**  
Carl Barrios  
Roggenstraße 7  
**Läufer**  
legen 2 Staff.  
Süßerstedt 17, 16  
Angelegenheiten  
K. & B. Refor  
Belgischerstr. 16

**Pfingsten:**  
2 Tage:  
Bad Nenndorf RM 11.-  
Bad Pyrmont RM 15.88  
einsh. Fern. Fr. Bademung  
2 1/2 Tage Borkum  
oder Nordhagen RM 22.-  
einsh. a. l. e. Kosten  
8 Tage Oberharz RM 17.-  
Holstein, Schweiz RM 17.-  
5 Tage Rhein RM 22.50  
7 Tage Rhein, Mosel,  
Hartz, Harz, Harz,  
Neckar, mit Pension RM 63.-

**TAGESFAHRTEN:**  
Bad Ems, Bückeburg  
RM 6.-, Porta RM 6.-,  
Bad Essen RM 6.-, Falling-  
b. h. RM 4.-, Blanken-  
b. h. RM 3.-, RM 3.-  
Spezialprospekte:  
Reisebüro „Verkehr“  
Lloyd-Reisebüro, Ver-  
ein, Bremer Vorort-  
bahnen

**Preisskat-Listen** in der Geschäftsstelle  
der „Bremer Zeitung“  
10 Stück 12 Pfennig

# Schiffahrt und Schiffsbau

## Erhöhter Seeschiffsverkehr

In Mai kamen zu den bremsischen Häfen 588 Seeschiffe mit 714 983 NRT an gegen 485 Schiffe mit 748 718 NRT im April 1935 und 753 383 NRT im Mai 1934. Ausgegangen waren im Mai in den bremsischen Häfen ohne Doppelzählungen 555 Seeschiffe mit 711 787 NRT ermittelt gegen 498 Schiffe mit 710 580 NRT im April 1935 und 556 Schiffe mit 801 739 NRT im Mai 1934.

## Verkehr der Weserhäfen

Diesmal kam nur ein Ueberblick über den Verkehr der Häfen Bremen-Stadt, Bremerhaven und Wesermünde gegeben werden, da die Ziffern von Nordenham und Brake für die Berichtswoche nicht eingegangen sind. Die ersten genannten Häfen zusammengekommen hatten sowohl einkommend wie ausgehend einen schwächeren Seeschiffsverkehr als in der Vorwoche. Dagegen nahm der Amterschieferverkehr in der Einfuhr etwas zu. Die Ausfuhr ging erheblich zurück.

## ... und in Hamburg

Im Mai kamen zu Handelsverkehren an 846 Dampf- und Motorschiffe und 480 Motorschiffe und Schleppschiffe, insgesamt 1426 Seeschiffe mit 1 737 044 NRT (gegenüber 1938 Seeschiffe mit 1 488 218 NRT im April 1935 und 1 342 Seeschiffe mit 1 623 875 NRT im Mai 1934). Am Gesamtverkehr war die deutsche Flagge mit 873 813 NRT oder 49,7% beteiligt, im Abgang mit 860 991 NRT oder 49,6% beteiligt. — Abgangsschiffe zu gleichen Zwickeln: 918 Dampf- und Motorschiffe mit 1 488 218 NRT (gegenüber 1 488 218 NRT im April 1935 und 1 342 Seeschiffe mit 1 623 875 NRT im Mai 1934). Am Gesamtverkehr war die deutsche Flagge mit 873 813 NRT oder 49,7%, die ausländische mit 863 231 NRT oder 49,3%. Die deutsche Flagge mit 873 813 NRT oder 49,7%, die ausländische mit 863 231 NRT oder 49,3%. Die deutsche Flagge mit 873 813 NRT oder 49,7%, die ausländische mit 863 231 NRT oder 49,3%.

## Niederländische Schepsvaart-Unit

Die Niederländische Schepsvaart-Unit, Haag, in der die drei großen Reedereien Stoomvaart-Mij., Nedeland und Amsterdamsche Schepsvaart-Mij. und die kleineren Reedereien Rotterdammer Lloyd und die Koninklijke Paketvaart-Mij. zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen sind, verteilt auf insgesamt 110000 Tonnage in vier Divisiden von 4,5%. Die Stammtakten blieben wieder dividiert. Der erste Gewinnabteil betrug 160 585 hfl. und wird der Reederei Rotterdammer Lloyd zufließen, die sich dadurch auf 665 570 hfl. erhöht. Die Koninklijke Paketvaart-Mij. weist für 1934 einen Betriebsergebnis von 47,7 Mill. hfl. aus. Da die Abschreibungen auf die Flotte einen Betrag von 3,5 (5,7) Mill. hfl. erfordern, und darüber hinaus Abschreibungen auf Gebäude und Einrichtungen von 0,2 (0,1) Mill. hfl. vorgenommen werden, muß ein Betrag von 765 000 hfl. der 1934-er Abschreibungen von 2 Mill. hfl. entnommen werden. Auf diese Weise wird die Erfolgsrechnung ausgeglichen. Wie bereits schon im letzten Jahresbericht angegeben, wird die Abschreibungsbilanz ab dem nächsten Geschäftsjahr ab dem 1. Juli 1935 wieder auf den ursprünglichen Stand gebracht. Das Ladeangebot an den von

## Spinnstoffe

Bremen, 1. Juni. Amerikanische Baumwolle mild- und feinst. Standard, 35 mm staple, loco 19,35 (19,35).  
Vor-Schub ... 18,70 (18,70) ... 18,70 (18,70)  
Haupt-Schub ... 18,70 (18,70) ... 18,70 (18,70)  
Haupt-Schub ... 18,70 (18,70) ... 18,70 (18,70)

## Getreide und Futtermittel

Lagerbestand in Bremen u. Brake, einschl. Durchgang (Mittelwert von Fa. Karl Rogge, Bremen)

Art des Getreides	Gerste	Mehl	Roggen	Weizen	Sojamen
Bremen:	847	—	—	—	—
Brake:	518	602	183	—	—
Donaus:	11	—	—	—	—
Marokk:	43	—	—	—	—
Canada:	43	—	—	—	—
Türk:	119	—	—	—	—
Brasil:	—	—	—	—	—
USA:	—	—	—	—	—
Polen:	—	—	—	—	—
Russland:	—	—	—	—	—
China:	—	—	—	—	—
Dänemark:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—
Indonesien:	—	—	—	—	—
Japan:	—	—	—	—	—
Philippinen:	—	—	—	—	—
Siam:	—	—	—	—	—
Sri Lanka:	—	—	—	—	—
Indien:	—	—	—	—	—



...und geschmacklich - das sagt man uns jetzt täglich - bringen wir das Aller-Allerschönste

Eleganter Seidenmantel feinste Reversible- 49.00 Qualität
Komplet-Mantel Sehr eleg., beste Absetten-Qual., 25.00 marine schwarz, braun

Feine leichte Georgette-Mäntel
Leichte Gloria-Seiden-Mäntel

Sehr jugendliches Georgette-Kleid 26.00
Sportkleid Sehr flott, römisch gestreift 16.00
Eleg. Frauen-Komplet Kleid mit Mantel 56.00 la Flamme
Eleg. Frauenkleid kleidemale Form, klein 33.00 gemustert, bis Größe 62

Mantelhaus Ristedt Kaiserstraße 16

Harm Kullhufen
Nach einem arbeitsreichen Leben ist heute nach kurzer Krankheit unter guter Pflege, Schilddrüse, Großharter und meist guter Anteil
Am 27. Lebensjahre sanft entschlafen.
In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen: Hermann Kullhufen und Familie Anna Schulz.
Bremen, 1. Juni 1935, Wedderstr. 1.
Schleife bandend abgelegt.

Pastor Paul Thyssen
Seine Gnade möge mein Trost sein, wie du deinem Kinde zugewandt hast.
Seine nachmittägliche Nähe Gottes der Herr meinen lieben Mann, unseren treuen Vater und Großvater
Am 70. Geburtstag am 1. Juni 1935, 10 Uhr, in der Kapelle des St. Stephani-Friedhofes.
In tiefer Trauer: Maria Thyssen, geb. Conrad Prof. Dr. Joh. Thyssen, geb. Bonn Dr. med. Paul Thyssen und Frau, Hanna, geb. Doerfler, Bremen Jos. Paul und Frau, Hanna, geb. Thyssen, Barcelona Mia Thyssen, Marika Thyssen Pastor Reinhold Thyssen, Alsterdorf 6, Hamburg Hjellette Hoops, Wasserhofstr., den 31. Mai 1935.
Die Trauerfeier findet am Montag um 4 Uhr in der Kirche zu Wasserhofstr. die Beerdigung am Dienstag um 10.30 Uhr von der Kapelle des St. Stephani-Friedhofes aus.

Katholik 4. Juli
Am 30. Mai verstarb unser lieber Berufskamerad, der Kollektrier 4.
Karl Winter
Sein Andenken wird von uns geehrt werden.
Güler, Geschäftsführer.
Die Trauerfeier findet am Montag, dem 3. Juni, 12.30 Uhr, im Krematorium statt.

Catharina Dorothea Voek
In Namen aller Angehörigen sage ich allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die liebevolle Teilnahme an unserer Trauer und unsern teuren Mutter und Großmutter, Frau.
Helmuth Voek.

Dankagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Blumenpenden beim Dahinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten, treuherzigen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, insbesondere auch Herrn Pastor Friedrich für die tröstlichen Worte am Sarge unserer lieben Entschlafenen unseren innigsten Dank.
Friedrich Lange und Kinder, Riensberger Straße 107.

Dankagung
Für die wohlwollende Teilnahme und die vielen Blumenpenden beim Dahinscheiden meines lieben Mannes und unsern lieben Vater sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Herren der Erlösung, Ebnandhagen in der heutigen Beerdigung und des Erlösung, Ebnandhagen in der heutigen Beerdigung, dem Herrn Pastor Schöningh innigsten Dank.
Im Namen aller Angehörigen: Frau Auguste Bremer-Wwe.

Dankagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Blumenpenden beim Dahinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten, treuherzigen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, insbesondere auch Herrn Pastor Friedrich für die tröstlichen Worte am Sarge unserer lieben Entschlafenen unseren innigsten Dank.
Friedrich Lange und Kinder, Riensberger Straße 107.

ERICH JENSENBERG Langenstr. 135 BREMEN
Schreibmaschinen auch gew. u. melior.
RUF: 25718-26718
Mercedes PRIMA
Mk. 182.- Raten zu 7.90

Dankagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Blumenpenden beim Dahinscheiden meiner lieben guten Vaters
Eduard Köhler
Lagen mit allen, insbesondere dem Güttern und der Geduldigkeit der Jule Spinn und Webers Bremen, sowie Herrn Pastor Voegel für die tröstlichen Worte unseren innigsten Dank.
Jol. Stangel und Frau Emma, geb. Köhler.

Trauer-Drucksachen liefert preiswert und gut die Druckerei der Bremer Zeitung

Am Freitag, dem 31. Mai hat Gott, der Herr, unseren lieben ehemaligen
Pastor primarius
Paul Thyssen
zu sich genommen.
Der Entschlafene hat 27 Jahre unserer Gemeinde in treuer Liebe und unermüdlicher Schaffenskraft gedient.
Die Gemeinde wird seiner immer in Liebe und Dankbarkeit gedenken.

Im Namen der St. Stephani-Gemeinde
Ang. Duncker, Karl Schierenbeck, Dr. jur. Arend Tellmann

Pastor Thyssen
durch den Tod zu verlieren.
Sein Ableben bedeutet für die Gemeinde einen herben Verlust.
Wir betrauern aufrichtig den frühen Tod dieses von seltener Schaffenskraft besetzten Mannes. Die Gemeinde wird ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand und Gemeindevertretung der Gemeinde Wasserhofstr.
Am Freitag, dem 31. Mai, verstarb unser Parteigenosse
Pastor Thyssen
Wasserhofstr.
Parteigenosse Thyssen ist mit dem Aufbau und Kampf der Ortsgruppe Burg aufs Engste verbunden. Zu jeder Zeit war der 70jährige bereit sich als Versammlungsvorredner für die Bewegung einzusetzen. Er wird uns allen immer ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung sein.
Ehre seinem Andenken!

NSDAP Ortsgruppe Burg
Burg, Ortsgruppenleiter
Die Parteigenossen treten am Dienstag, vom. 6.15 Uhr, in Burg an.
Abfahrt mit der Straßenbahn 9.24 Uhr vom Wasserhofstr.

Gertrud Bormann
24 Jahre alt, im Mai ihres Lebens.
In unseren Bergen wird sie für immer fortbleiben.
Im Namen aller Angehörigen:
Georg Bormann und Frau Erich Bormann, Helmut Bormann.
Bremen, den 31. Mai 1935
Friedrichstraße 67.
Die Beerdigung erfolgt im Beerdigungshaus „Nordost“, Wartenburgstraße 89.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, den 4. Juni, 10.30 Uhr, im Krematorium statt.

Julius Marquardt
in 69. Lebensjahre.
Dieses bringen tiefbetäubt zur Anzeige:
Magde Marquardt, geb. Schwarting, Henn Wilkening Wwe., geb. Marquardt, Eln. Marquardt und Frau, geb. Winge, Otto Marquardt, Familie Friebe, Jander und Angehörige.
Bremen, Auguststr. 52, den 31. Mai 1935
Bremerschaafen, Oldenburg, Straße.
Die Beerdigung erfolgt im Beerdigungshaus „Nordost“, Wartenburgstraße Nr. 104/05.
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 11.30 Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

NORD-WEST
8.90
9.75
10.50
12.50
Ein weiches Hantingall-Schuh mit Weltspann, so leicht für den Frühling geeignet.
Faulenstraße 53
Gröpflinger Heerstraße 190-192
Vor dem Steintor 176-180
Woltmershäuser Straße 352

Billige Trauringe
Meyer & Möbius
Faulenstraße 41

Gott hat am 31. Mai unseren ältesten und treuesten Kämpfer
Pastor Paul Thyssen
fast siebenjährig in die Ewigkeit heingeführt.
Ein tapferer Kämpfer ist von uns gegangen, der mit jugendlichem Feuer die unferne Welt und unserer Kirche geschenkte Gottesdienste erlangte.
Ein guter Kamerad ist uns genommen, der trotz aller Anfeindungen mit unerschütterlicher Treue zu unserer Fahne stand.
Ein väterlicher Freund ist von uns geschieden, der mit seiner reichen Lebenserfahrung und seiner tiefen Bergensinnigkeit uns allen ein tüchtiger und gütiger Berater war.
Die Freiheit und das Himmelreich
Gewinnen keine Halben.
Deutsche Christen Gau Bremen
Lic. Dr. Heinz Weidemann, Landesbischof

Am 31. Mai verstarb im fast vollendeten 70. Lebensjahre
Pastor Paul Thyssen
Neben 30 Jahre hat der Entschlafene im Dienste der Bremischen Evangelischen Kirche gestanden, lange Zeit als Primarius an St. Stephani und die letzten Jahre als Pastor zu Wasserhofstr. Seit der Neugestaltung der kirchlichen Verhältnisse gehörte er auch dem Kirchenausschuss an. Der Heimgangene war ein treuer Arbeiter am Werk des Aufbaues unserer evangelischen Kirche und ein treuer Kämpfer für Adolf Hitler und das Dritte Reich.
Wir gedenken in Dankbarkeit dieses aufrechten deutschen Mannes, der nichts weiter wollte als mit der Volkshoff des Evangeliums seinem Volke dienen.
Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm.
Der Kirchenpräsident: Otto Heider
Der Landesbischof: Lic. Dr. Heinz Weidemann

Statt Karten
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben untergeschlafenen, langjährigen Kameraden, langjährigen Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Klein hiermit unseren herzlichsten Dank.
Geinrich Beyer und Frau nebst Kindern und Angehörigen.

Statt Karten
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Blumenpenden beim Dahinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten, treuherzigen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, insbesondere auch Herrn Pastor Friedrich für die tröstlichen Worte am Sarge unserer lieben Entschlafenen unseren innigsten Dank.
Friedrich Lange und Kinder, Riensberger Straße 107.

Statt Karten
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben untergeschlafenen, langjährigen Kameraden, langjährigen Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Klein hiermit unseren herzlichsten Dank.
Geinrich Beyer und Frau nebst Kindern und Angehörigen.

Dankagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Blumenpenden beim Dahinscheiden meiner lieben Frau und unserer guten, treuherzigen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, insbesondere auch Herrn Pastor Friedrich für die tröstlichen Worte am Sarge unserer lieben Entschlafenen unseren innigsten Dank.
Friedrich Lange und Kinder, Riensberger Straße 107.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen in dankbarer Freude an
Siffi Wellhausen geb. Wilms
Heinrich Wellhausen
Bremen, 1. Juni 1935
Erfenweg 173

Statt Karten
Marie-Luise Dohmann
Dr. Gottfried Krausehabe
geben ihre Verlobung bekannt
2. Juni 1935
Bremen,
Gälder Straße 41
Neuhofstr.-Centreforpe 150

Die Geburt ihres Sohnes Axel-Wilhelm zeigen in herzlichster Freude an
Marie Käpfer geb. Hilmann
Wilhelm Käpfer
Bremen, den 30. Mai 1935
Am Belvederum 200.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Gretel Hellwig
Dipl.-Ing. Hans Inghilfen
Stuttgart Bremen-Oven

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an
Marie Elisabeth Grömann geb. Schulz-Sandt
Paul Grömann
Hilmsmiller im Ritter-Regiment
Kammerer
Altenburg, 1. Juni 1935
Eisenbahnweg 8.

Die Verlobung unserer Tochter
Nita mit Herrn
Fritz Kärig
geben wir hiermit bekannt
Dr. med. Franz Hoffmann und Frau, Hedwig, geb. Weiß
Altingental 1, Woglf., Bremen

Käthe Jäger
Johann Straß
Schmidemeister
Verlobte
Stellenarbe
Obernland
im Mai 1935
Rein Empfang.

Die Verlobung unserer Tochter
Lotti mit Herrn
Georg von Sengbusch
geben wir hiermit bekannt
Wilhelm Kärig und Frau, Ubbi, geb. Wiese
Bremen Berlin
Hilffingstr. 105
Empfang: 1. Pfingsttag, 11-14 Uhr, Bremen, Osterfeld 70

Heinz Hüsing
Tilla Hüsing
geb. Bunge
geben ihre am 1. Juni 1935 vollzogene
Vermählung
bekannt
Bremen, Mommensstr. 20
zu 21. auf Seiten.

Ihre Vermählung geben bekannt
Friedel Laufen
Joan Laufen
geb. Wurmeister
3. St. auf Seiten

Für die uns entblichener Doppeltgigkeit so herzlich erweisen Blumensträußen legen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
Friedrich Krapp und Frau
Philipp Gerdelmann und Frau
Riederhofstr. u. Bremen-Oven, 1. Juni 1935.

Ihre Vermählung geben bekannt
Herbert Reinhardt
Friedel Reinhardt
geb. Rinne
Bremen, den 1. Juni 1935
Gleichzeitig danken wir für freundlich erwiesene Blumensträußen

Bernhard Krug
Gretel Krug
geb. Wohlmann
Vermählung
Bremen, den 25. Mai 1935
Woglf. 91/92.
Gleichzeitig danken wir herzlich für erwiesene Blumensträußen.

Ihre Vermählung geben bekannt
Wilhelm Berner
Selma Berner
geb. Schulz
Bremen, 1. Juni 1935
Gasteminder Straße 15

Familien-Anzeigen
finden in der Bremer Zeitung weitgehendste Verbreitung
Karl Wolff und Frau.









# Im Jupiter Licht

WOCHENTLICHE FILMBEILAGE DER BREMER ZEITUNG NR 22. SONNTAG, DEN 2. JUNI 1935

Rückblick und Ausschau

## Von Spielzeit zu Spielzeit

Die Winterferien des Films ist vorüber und die Spielzeit 1934/35 kann, im großen gesehen, als abgeschlossen gelten. Sie brachte dem deutschen Kinematographen in all seinen Epochen eine beispiellose Annäherung an den Weltkinoerfolg, welche große Erfolge und noch größere Erkenntnisse. Sie werden aus diesem Produktionsjahr, in dem die neue Wege der künstlerischen und kulturellen Auswertung der filmischen Möglichkeiten beschritten und das ihnen in ihren Spätjahren die Anerkennung des deutschen Volkes, wie der gesamten filmisch-ästhetischen Welt überhaupt brachte, nicht gelernt haben.

Die deutsche Filmproduktion hat sich in ihrer Arbeit die Achtung und das Vertrauen des Auslandes errungen und die Krönung ihrer Leistung durch den erheblichen Verkauf des Filmantiquars erhalten. Die deutschen Filmproduzenten, ihre Führer vor allem, können mit Befriedigung auf ihr Werk blicken, das sie in zwei Jahren Arbeitsjahre aus einem Nichts heraus schufen. Dabei soll natürlich nicht verkant werden, daß das bisher Erreichte erst eine Etappe auf dem Wege zum Ziel darstellt, und daß in erster Linie die Arbeit erst einmal das notwendige Fundament für weiteren Aufbau geschaffen werden mußte. Dieses Fundament, das sich zu jammert aus der Schaffung einer dem Volke verbundenen und im wörtlichen Erleben ausgehenden Filmkunst, ist schon aus arbeitsreicher Kraft schaffenden Künstlern und einer auf geordneten Prinzipien aufgebauten Wirtschaft, ist nun vorhanden und damit das in Angriff zu nehmende Aufbauprogramm fest untermauert.

Die wichtigste Frage wohl — die der Stoffwahl — hat bereits im letzten Produktionsjahr im Verlaufe folgender nationalsozialistischer Erkenntnisse ihre Klärung gefunden:

Der Film ist die Krönung des Volkes. Der wertvolle Stoffgegenstand liegt nach des Landes Arbeit ein Stück auf, um sich zu entspannen, Erholung und Erbauung zu finden und darüber hinaus kulturelle und künstlerische Bereicherung zu empfangen. Er wird dem Film also folgen, wenn er ihm nützliche Kunst vermittelt, d. h. wirtschaftlich ist. Diese lebendige Wirtschaftlichkeit, gleich ob auf historischem, kulturellem, volklichem oder unterhaltendem Gebiet, mußte der Filmproduzenten seinen Einfluß, um sie zum Nutzen des Volkes tragen zu können.

Die Wichtigkeit dieser Erkenntnisse beweisen die Erfolgsergebnisse der letzten Saison, die zur Vollständigkeit — und damit zum Erfolge gelangten — weil sie eben jetzt die Vollständigkeit des Stoffes und der künstlerischen Gestaltung in sich tragen.

Sieht man die Erfolgsergebnisse der einzelnen Produktionen durch, so findet man eine ordnungsgemäße Mischung von Standardfilmen, die — jeder auf seinem Gebiet — künstlerische Qualitäten aufweisen und die, mit ganz geringen Ausnahmen, auch die notwendigen wirtschaftlichen Erfolge erzielen.

Die USA, die von allen Zentren wohl die größten „Experimente“ unternahm, sich in diesem Maße dem Gebiet des guten Unterhaltungsfilmes und mehr und hier neue und eigene Wege ging, brachte zum Schluß dieser Saison das „Schöne Schloß“, ein historisches Monumentalfilm, das wohl an der Spitze ihrer diesjährigen Produktion steht. Wie sie die Saison schloß, begann sie sie auch mit einem beachtlichen Erfolg „Wasserrabe“, — „Barataria“, „Hörsnerbar“, — „Die tödliche Jungfrau“ hervorgehen neben „Uebe, Tod und Teufel“, „Taranter“ und einigen anderen auf dem Gebiete des guten Unterhaltungsfilmes. Die USA ist mit ihrem vorjährigen Programm jedoch nicht fertig geworden und bringt in diesem Rahmen noch vier Filme heraus, von denen der Schicksalsfilm „Amphitruon“ wegen seines großen Formates mit besonderer Spannung erwartet wird. Für die kommende Produktion hat er dreißig Filme vorgelesen. Sie wird mit ihren

bestehenden und wieder verfilmten Regisseururen u. a. folgende Filme drehen: „Kean“ mit Hans Albers, „Erdi Anaisi“ mit Schenkel, „Der höhere Befehl“ mit Dahl, „Die vier von St. Pauli“, „Ungarische Kapelle“ und „Die Heilige und ihr Mann“. Die beiden letzten hatten bereits als Stummfilme großen Erfolg.

Das Neue Deutsche Lichtspiel-Syndikat, wohl mit die erfolgreichste Vertriebsfirma der Saison, brachte uns den Spielfilm „Der alte und der junge König“ und erzielte mit dem Spielfilm „Hohes Geiselt“ und dem buntenfarbigen Singspiel-Film „Striptease“ weitere beachtliche Erfolge. Auch auf dem Gebiete des humoristischen Films konnte sie mit dem Weißherd-Film „Die beiden Schneider“ einen erfreulichen Erfolg verbuchen. Sie hat sich für die kommende Spielzeit neben Jannings, Forster und den übrigen bereits filmenden Künstlern auch noch Paul Wegener, Angela Salfer, Martha Gessert und Guisao Fröhlich verpflichtet. Sie bereitet mit der ihr eigenen außerordentlichen Sorgfalt bereits ihr Programm für die nächste Spielzeit vor und läßt uns manns beachtlichen Film erschaffen. Schon jetzt zu nennen sind der Spielfilm „... nur ein Komödiant“, der Radio-Welt-Film „Erdbebe“ und der Fröhlich-Film „Nach der Verlobung“.

Die Europa hat ebenfalls gerade auf dem Gebiet der tiefen Unterhaltung mit ihren Filmen „Engländer bei der Regine“, „Krad am Schottland“, der Radio-Welt-Film „Erdbebe“ und der Fröhlich-Film „Nach der Verlobung“. Sie bewies, daß solche volkstümlichen Stoffe wie historische Bühnenstücke „Krad am Schottland“, die aus der Gegenwart und dem alltäglichen Leben schöpfen, besser verstanden — und vor allem lieber gesehen — werden, als bunte, farbige Nichtigkeiten mit „Aufmachungs- und Lärmelarm. Die Europa arbeitet gegenwärtig immer noch an ihren historischen Großfilmen „Erdbebe“ aus der „Wald“ mit Renate Müller und Michael Rohner; ein Wert, das mit Spannung erwartet wird. Und nicht nur deshalb, weil es mit einem Kostenanlauf von 600.000 Mark geht, sondern vor allem, weil dieser historische Stoff entsprechend unserer abigen Ausführungen getreu gehalten wird. Das Produktionsprogramm für die nächste Spielzeit wird etwa 20 Filme umfassen, von denen schon jetzt genannt seien: der Fröhlich-Film „Nach dem Winter“, der Amazonen-Film „Das ewig-Weibliche“

„Fische“ mit Renate Müller und ein Heimatfilm, den Titel „Friedensland“ tragen wird. Als Darsteller sind von der Europa neu verpflichtet: Paula Wessely, Hil Degerer, Gertrud Eder, Günther Grünberg, Paul Hartmann, Theo Ringen, Harry Fiel u. a. — Man kann also erwarten, daß die Europa im Verlaufe ihrer bisherigen Linie die Erfolgsergebnisse ihrer guten Unterhaltungsfilme fortsetzen wird.

Die Terra, die zum Schluß ihrer vorjährigen Produktion den einsatzartigen Welt-Film „Wander des Fliegens“ herausbrachte und mit ihm endlich die Schlußlinie nach dem großen deutschen Fliegenspielfilm erfüllte, konnte in der derfolgenden Spielzeit ebenfalls drei ihrer Filme als vorbildliche Werke des deutschen Filmhandwerks herausstellen. Es waren dies: „Schwarzer Säger Bohanna“, „Die Reiter von Deutsch-Draht“ und „Hermine und die sieben Aufrechten“. In ihrem diesjährigen Arbeitsprogramm steht für den Welt-Film „Ein deutscher Gatte“ (nach dem Bühnenstück von Oskar Wilde), den Abenteuer-Film „Am Tod, der Millionär“ (bereits als Stummfilm mit Willy Forst in der Hauptrolle erfolgreich), ein „Schiffahrt“ Schiffahrt, die im „Wander fliegen“, sowie drei weitere eigene und etwa zehn Vertikalfilme vor.

Die Bavaria, deren Übers-Film „Beer Wanz“ in der letzten Spielzeit oft von sich reden machte, wird im Rahmen ihres diesjährigen Produktionsprogramms den Großfilm „Ballet“ herausbringen. Vor vielen Jahren als Stummfilm mit Jannings bereits einmal ein großer Erfolg, wird er jetzt mit Willy, Annabell und Gertrud gedreht. „Ein ganzer Kerl“ (nach dem bekannten Roman „Karl der Große“ von Wolfgang Marten) mit Hermann Speemanns und Eric Blöcher in den Hauptrollen und ein Zukunfts-Film „Kampf mit dem Drachen“ mit Heide Sandrot (natürlich) liegen im Programm fest.

Die Delta schließlich wird mit einem Marika Geggert-Film „Die blonde Carmen“, einem Welt-Film „Exotik“ mit Hildegard, Marika Eder, Hans Albers und Hans Walter, „Stradivari“ mit Schenkel und Fröhlich und mit dem Welt-Film „Morgens“ mit Pola Negri und der von Forst entdeckten Schauspielerin Ingeborg Helge aufwarten.

Wie diese Informationen, die bereits jetzt vorliegen, beweisen, mit welchem Nachdruck und welcher Sorgfalt die deutsche Filmindustrie ihre Vor-



Clive Brook als Dr. Strunsee in dem deutschsprachigen Londonfilm „Mein Herz der Königin“, der demnächst in Bremen zur Vorführung gelangt.

berreitungen für die kommende Saison betrieht. Daß sie auf dem rechten Wege mit ihrer Arbeit ist, davon zeugt dieses letzte erfolgreiche Arbeitsjahr.

Anmerkung des Verfassers: Der im Artikel hervorgehobene Reichsparteifilm „Triumph des Willens“ steht in seiner Einzigartigkeit und neuerartigen, überlegenden politischen und kulturellen Bedeutung außerordentlich im Rahmen dieser Betrachtungen, die nur die eigentlichen Produktionsprogramme der führenden deutschen Filmfirmen zum Gegenstand der Erörterung haben.

H. G.

## Reichsreise eines Films

Daß der Austausch der internationalen Filmproduktion — an Spielfilmen sowohl als besonders auch an Wochenshows, die, um aktuell zu sein, sich stets des schnellsten Weges zu ihrem Bestimmungsort und damit aus des schnellsten und modernsten Verkehrsmittele bediene müßten —, daß dieser Austausch also sich regelmäßig auch, soweit er sich besonders zwischen Amerika und den Filmländern Europas vollzieht, der großen Distanzen bedient, ist eine heute wohl allgemein bekannte Tatsache. In den Wochenshows heutiger Überseegebiete werden nicht nur tagtäglich Filme vorgeführt, oft sogar in mehreren Reihen am Tage. Nicht nur Filmstädte reisen häufig mit den schnellsten Schiffen über den Atlantik — sondern auch die Filme, in denen sie spielen, sind in den Hauptstädten der Dampferhäufige Ballaststoffe.

Den Bedarf an Schnellpost seiner Art und gleichzeitig auch einer beliebigen und ausgereicht fließenden Zusammenarbeit der verschiedensten (schönen) Verkehrsmittele unserer Zeit hat dieser Tage aber der amerikanische Film „Man kann das Wunder“ aufgebracht, der zur Zeit in einem großen Berliner Kino läuft. Zu dem lange vor der festgelegten Zeit einer Berliner Premiere mußte er unbedingt in der Reichshauptstadt sein. Aber die Verhältnisse im Überseegebiet lagen nicht sehr günstig, und überries hatte man von Amerika — mit dem Luftschiff „Stuttgart“ des Ufa-Amerikadienstes — aus irgendwelchen Gründen nur die Negative des Films nach Europa abgeholt, die also in der Höhe der jeweiligen Anlauf- und Startkosten verbleibende Zeit noch positiv behandelt werden mußten. Was nun, um rechtzeitig die Berliner Ufa-Prämiere zu ermöglichen — was also die große Frage die alle an dem Transport des Films Beteiligten bewegte. Die Lösung, vorher durch Funkgespräche zwischen Berlin und London und Landungsstellen im Auftrag, wurde in der großen Frage die alle an dem Transport des Films Beteiligten bewegte. Die Lösung, vorher durch Funkgespräche zwischen Berlin und London und Landungsstellen im Auftrag, wurde in der großen Frage die alle an dem Transport des Films Beteiligten bewegte. Die Lösung, vorher durch Funkgespräche zwischen Berlin und London und Landungsstellen im Auftrag, wurde in der großen Frage die alle an dem Transport des Films Beteiligten bewegte.

Frankreich doppelt beleuchtet

## Unglücklicher Protest gegen deutsche Filme

Wenige Wochen erst sind vergangen, seitdem der Filmkongreß das große internationale Ereignis auf dem Gebiete des Welt-Filmhandwerks in unserer Reichshauptstadt seinen bedeutamen Verlauf genommen hat. Noch immer findet er in der gesamten Fach- und Tagespresse des internationalen Auslands höchsten Widerhall.

Deutschland aber kann mit Recht auf das in dieser Hinsicht Erreichte stolz sein. Es kann auf seine Arbeit, die einen nach nicht abzuschätzenden Gewinn für die Vertiefung der gesamten künftigen Filmarbeit darstellt, mit Befriedigung zurückblicken. Es hat alles getan, um das Vertrauen des Auslandes zum deutschen Filmhandwerk zu vertiefen und in der gemeinsamen friedlichen Zusammenarbeit aller Völker neue Wege zu finden, die der gesamten Welt-Filmproduktion zugute kommen sollen.

Es hat besonders der Willensträger und Schirmherr des deutschen Films, Reichsminister Dr. Goebbels, in dem Ausfluß seiner bedeutamen Rede betont, welche Bedeutung Deutschland vor allem dem Film als friedlichen Sendeboten unter den Völkern junmigt und daß darüber hinaus den Film als eine „Kulturbrücke zwischen den Nationen“

bezeichnet. Oberregierungsrat Kaetzer, der Vizepräsident der Reichsfilmkammer, führte auf gleicher Linie ebenfalls aus, daß Deutschland den christlichen Völkern hat, den Film der Völkerverständigung dienlich zu machen, ihn zum Frieden und Freundschaft werden zu lassen und auf diesem Wege auch der gegenseitigen Achtung unter den Nationen die Wege zu ebnen.

Wie den Ausführungen dieser führenden Männer hat die deutsche Filmwelt und damit Deutschland einseitig den Weg einer künftigen Arbeit angezeichnet. Wir leben Zeitaltern in das Ausland und erwarten, daß uns dieselbe Vertiefung entgegengebracht wird.

Während nun — und das ist in seiner Gegenüberstellung sehr bemerkenswert — die französische Presse dem Filmkongreß durch eine unfernegehe Kritik in dem positiven Sinne die Bedeutung belegte, die er beizubehalten kann, hat die deutsche Filmwelt in diesem sehr unglücklichen Zeitpunkt genau in die entgegengesetzte Kritik. Wie die „Lichtbildbühne“ betonte, sprach die maßgebende französische Fachzeitschrift „Cinematographie Francaise“ in ihrem Leitartikel, der Kongreß sei ein Beispiel für die Zeitungslosigkeit, die sich eine nationale

Presse verschaffen könne, wenn sie sich zur Disziplin belerne und sich die richtigen Führer zu geben wisse.“ Der Kongreß ist allein schon durch die Worte Dr. Goebbels die denkwürdigste internationale Filmkonferenz gewesen, und er habe gezeigt, „wie der Repräsentant eines Staates die erhabende Ziele des Films erkennt und die Pflichten entwirft, die die Regierungen haben, die den Film in den Dienst ihrer sozialen Volkswirtschaft stellen.“

Während sich die französische Film-Welt mit diesem Würdigung des deutschen Standpunktes also zu den von Deutschland angelegten Zielen betonte und in dem gegenseitigen Austausch der Produktionen ebenfalls einen erfolgreicheren Weg zu friedlicher und kultureller Zusammenarbeit sieht, richtet der gleichen Zeit etwa der Depuatierte Henry Colette in einem Brief an den französischen Innenminister, in dem er — wie die „Lichtbildbühne“ gleichfalls zu berichten weiß — gegen die folgende Rede der sogenannten „Salles specialises“ protestiert, in denen überwiegend deutsche Filme mit französischem Untertitel laufen. Der deutsche Film habe dadurch in Paris und den anderen Großstädten eine Junahme erfahren.

Gerade in dem Augenblick also, wo Deutschland vor aller Welt seinen Willen zur friedlichen Zusammenarbeit betont und auch beweist — denn in der letzten Zeit sind in Deutschland zahlreiche französische Filme gelaufen — protestiert ein französischer Politiker gegen die Einführung deutscher Filme in Frankreich.

Und es ist zu bedauern, daß gerade auch zu diesem Zeitpunkt, an dem die französische Filmproduktion ein erhebliches Streben zur gegenseitigen Zusammenarbeit erkennen läßt und die Tore zu einer herzlichen und auf der Basis des gegenseitigen Vertrauens führenden Zusammenarbeit offen sind, ein derartiger Protest in die Defensivität dringt.



Natascha  
Natascha als Annabella in dem Hauptrolle jetzt in Bremen läuft.

## Natascha - russisches Mädchen

Im Weltkrieg auf der Seite Rußlands spielt der Film „Natascha“, der gegenwärtig im Spielplan des Metroopol-Theaters läuft. Die Hauptanziehungspunkt dieses Films ist die Schauspielerin „Annabell“, die man in „Höhe und Tiefe“ vor aller Welt ihren Willen zur friedlichen Zusammenarbeit betont und auch beweist — denn in der letzten Zeit sind in Deutschland zahlreiche französische Filme gelaufen — protestiert ein französischer Politiker gegen die Einführung deutscher Filme in Frankreich.

Der Zuschauer ist durch die geschickt gewählte Konstellation von Anfang bis Ende gefesselt. Verlockende Aufmachung die, wenn sie der Weltlicht entgegen, kein lebendes Bild vermittelt, so dem Weltkinoerlebnis, die in bitteren Zeiten des Jarenreizes diejenigen führten, die nicht an

der Front waren, bereichert den Hintergrund der Handlung. Die Szeneninszenierung, die Überzeugung in deutsche Sprache, ist gelungen.

Dieser französische Film kam innerlich bei uns Deutschen und Frankreich beiderseits sehr wohl auf Deutschland, gemäß dem die Filmherstellungsgesellschaften allgemein Wert ihrer Produktion auszusprechen. Er bereichert uns einen Einblick von dem Filmhandwerk jenseits der Grenzen.

## Gloathilfe für die italienische Filmindustrie

Zur Unterstützung der italienischen Filmproduktion wird ein Generaldirektorium des Films in Rom dem Reichsaussenministerium für Presse und Propaganda anvertraut. Der Reichsaussenminister ist im Juli in Rom wie im Ausland erhebt werden. Alle italienischen Filmproduzenten werden verpflichtet, auf die Produktion auszuführen. Er bereichert uns einen Einblick von dem Filmhandwerk jenseits der Grenzen.











